



United Leaders  
Association

**BERICHT FÜR DAS JAHR 2017**



## I. 2017 – Aufbruch aus der Stagnation?

Abgesehen von der Verabschiedung sehr umstrittener Reformen der Betrieblichen Altersversorgung war das politische Berlin bereits zu Beginn des Jahres 2017 von der Stagnation des Vorwahlkampfes geprägt. Dies umso mehr, als die Partner der großen Koalition offensichtlich den Vorrat an Gemeinsamkeiten aufgebraucht hatten. Die Gesetzesmaschinerie kam mehr und mehr zum Erliegen. Sehr zum Erstaunen der Beobachter wollte aber auch später im Jahr ein fulminanter Wahlkampf nicht so recht entstehen. Obwohl ein solcher bitter nötig gewesen wäre angesichts des Gespensts einer wiedererstarkenden politischen Kraft rechts von der Union. Zum Wahlergebnis im September kann man nur sagen: nochmal Glück gehabt. Die Rechten waren wohl eher ein Scheinriese, der von Frustrierten als Protestmittel benutzt wurde. Schön, dass die FDP wieder im Bundestag vertreten ist.

Ganz anders die Lage bei der ULA: Mit sehr viel Engagement und unter lebendigen Diskussionen gaben uns unsere Mitgliedsverbände eine neue Satzung und Struktur. Die ULA wurde endlich ein eingetragener Verein und damit formal selbstständig mit eigener Rechtspersönlichkeit. Vorstand und Geschäftsführung werden die neuen Möglichkeiten nutzen, um die ULA noch erfolgreicher und im Sinne ihrer Mitglieder weiterzuentwickeln.

Der nachfolgende Bericht gibt Ihnen Auskunft über die Aktivitäten unseres Verbandes im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Sollten Sie zu einem bestimmten Thema weitere Informationen wünschen, dann stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung!

**Ludger Ramme**

## II. Schwerpunkte der politischen Agenda im Jahr 2017

### 1. Arbeitsrecht

Einen Arbeitsschwerpunkt der ULA bildete im Jahr 2017 das Thema Mitbestimmung. Im Mitbestimmungsrecht hat sich die ULA mit politischen und rechtlichen Herausforderungen auseinandergesetzt. In einer von der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen anberaumten Expertenanhörung im Bundestagsausschuss für Arbeit und Soziales hat sich die ULA für einen wirkungsvollen Schutz von Standards der Unternehmensmitbestimmung ausgesprochen. Die ULA vertritt den Standpunkt, dass hier angesichts gewachsener gesellschaftsrechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten (wie etwa die Wahl einer ausländischen Rechtsform) Handlungsbedarf besteht. In Zukunft gilt es, die Wirksamkeit bislang bewährter Regelungen im Mitbestimmungsrecht auch in flexiblen Unternehmens- und Arbeitsstrukturen sicherzustellen. Auch nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs, das im Juni 2017 die deutsche Unternehmensmitbestimmung für europarechtskonform erklärte, sprachen sich die ULA und ihr europäischer Dachverband CEC in ihren Stellungnahmen dafür aus, keine weiteren Reformen des Gesellschaftsrechts ohne bestandsschützende Regelungen für die Mitbestimmung zuzulassen. Mit konkreten Reformvorschlägen ist frühestens 2018 zu rechnen.

### 2. Gleichstellung

In der politischen Schnittmenge von Arbeitsrecht und Gleichstellung hat sich die ULA mit dem Entwurf eines Gesetzes für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern befasst. Es soll in Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten einen Auskunftsanspruch über die Höhe des Median-Gehalts in einer Gruppe vergleichbarer Beschäftigter begründen. Hierbei soll den Interessenvertretungen





eine Schlüsselrolle im Auskunftsprozess zukommen. Der letzte Referentenentwurf erwähnte nur Betriebsräte als Adressaten des Auskunftersuchens. Dies warf Fragen in Bezug auf die Beteiligungsrechte der Sprecherausschüsse auf. Die ULA hat die Fragen und die neuen Vorschläge in ihrer Stellungnahme und mehreren Einzelgesprächen thematisiert. Leider konnten die Vorschläge der ULA bezüglich des Auskunftersuchens nicht umgesetzt werden. Das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen ist zum 6. Juli 2017 in Kraft getreten.

### 3. Soziales

Auch im Jahr 2017 bildete das Thema Altersvorsorge den Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Sozialpolitik. Im besonderen Fokus stand das Betriebsrentenstärkungsgesetz, das am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist. Die ULA hat dazu eine Vielzahl von Gesprächen geführt, um auf eine drohende negative Betroffenheit von Führungskräften hinzuweisen.

Durch die Reform wird es möglich, über „Öffnungsklauseln“ in Tarifverträgen von zahlreichen gesetzlichen Vorschriften im Betriebsrentenrecht abzuweichen. Erstmals zugelassen wird die „reine Beitragszusage“. Sie verpflichtet die Arbeitgeber lediglich zur Zahlung von Beiträgen in einer bestimmten Höhe. Die Einstandspflicht des Arbeitgebers bei einem Zahlungsausfall eines Versorgungsträgers entfällt, ebenso die Anpassungsprüfungspflichten für laufende Renten. Garantierte Leistungen im Alter sind im Rahmen der reinen Beitragszusage sogar explizit verboten, um eine renditeorientiertere Kapitalanlage sicherzustellen.

Mit der Reform will die Große Koalition die Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung erhöhen. Mehr Anreize und weniger Verpflichtungen im Niedriglohnbereich sowie bei kleinen und mittleren

Unternehmen waren dafür ihr Ansatz. Ob dieses Ziel erreicht werden kann, ist aus Sicht der ULA ungewiss. Sie sieht hingegen die reale Gefahr, dass die Reform eine weitreichende Umgestaltung bereits bestehender Betriebsrentensysteme zulasten der Arbeitnehmer bewirken könnte.

### 4. Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik

Gesetzgebungsverfahren von grundlegender Bedeutung für Führungskräfte waren im Jahr 2017 nicht zu verzeichnen. Die ULA hat aber ein verabschiedetes Gesetz zur Dämpfung der kalten Progression in den Jahren 2018 und 2019 genutzt, um ihre Positionen zu diesem Thema zu konkretisieren: Sie fordert jetzt eine Dynamisierung der Steuertarife unter Berücksichtigung der allgemeinen Preisentwicklung sowie der Reallohnentwicklung. Ebenso hat sie sich für einen zügigen Ausstieg aus der Erhebung des Solidaritätszuschlags ausgesprochen. Beide Forderungen hat die ULA auch in ihrer politischen Begleitung des Bundestagswahlkampfes offensiv vertreten. In der Broschüre „Forderungen zur Bundestagswahl 2017“ sind diese und weitere Positionen zu verschiedenen Themenbereichen zusammengefasst.

### 5. Management- und Führungsfragen

Die ULA hat ihre Umfrageaktivitäten mithilfe des Manager-Monitor-Panels auch im Jahr 2017 weitergeführt. Mehrere der Umfragen widmeten sich gezielt aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich Führung wie etwa „Führen 4.0“ oder „Personalentwicklung und Weiterbildung von Führungskräften“.

Darüber hinaus haben sich die ULA und ihre Mitgliedsverbände dahingehend geeinigt, dass ein wissenschaftlicher Beirat der ULA aus

Verbandsmitgliedern, Praktikern und Wissenschaftlern gegründet werden soll. Anfang 2018 hat sich daher der wissenschaftliche Beirat der ULA in Berlin konstituiert. Ziel ist es, Innovationen und den Stand der Wissenschaft zum Thema Führung zu diskutieren und zu bewerten, um als Akteur zum Thema Führung wahrgenommen zu werden.

### III. Lobbyarbeit und Politikmanagement in Deutschland

#### 1. Politische Kontakte

Regelmäßige Gespräche mit Vertretern von Regierung, Parlament und anderen Akteuren sind ein wichtiger Bestandteil der Interessenvertretung durch die ULA. Diese Kontakte und Abstimmungsgespräche erfolgen anlassbezogen per Telefon, E-Mail oder informell, zum Beispiel am Rande von Veranstaltungen. Gerade im Wahljahr hat die ULA Gespräche mit Politikern unterschiedlicher Parteien geführt, darunter Dr. Peter Tauber (CDU), Johannes Vogel (FDP), Kerstin Andreae (Bündnis 90/ Die Grünen) und Katja Kipping (Die Linke).

Die im Jahr 2015 wieder aufgenommene Gesprächsreihe mit Vertretern der BDA-Geschäftsführung über eine breite Palette von aktuellen Regulierungsthemen wurde fortgesetzt. Ein gemeinsames Papier zum Thema „Frauen in Führungspositionen“ soll aktuell erarbeitet werden.

#### 2. Vertretung bei offiziellen Veranstaltungen

Ein wichtiger Aspekt für die Präsenz und Sichtbarkeit der ULA in Berlin sind neben offiziellen Anhörungen auch der Besuch von Tagungen der Sozialpartner, Veranstaltungen der Bundesregierung, Parteitage, politische und gesellschaftliche Ereignisse oder auch Fachveranstaltungen.

ULA-Präsident Dr. Roland Leroux ist Teilnehmer des FDP-Wirtschaftsforums, das einmal im Quartal zu verschiedenen Themen zusammenkommt.

#### 3. Weitere Vernetzung mit Frauenverbänden

Der Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft bewegt sich über alle Mitgliedsverbände hinweg in Richtung 30 Prozent, in nicht wenigen Verbänden weit darüber. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. Mit dem vermehrten Aufstieg gut ausgebildeter Frauen in Führungspositionen werden die Verbände künftig ein noch attraktiveres Angebot für weibliche Führungskräfte anbieten. Sie werden dies tun, um der sich wandelnden gesellschaftlichen Realität gerecht zu werden. Daher hat die ULA ihren Kurs fortgesetzt, mehr und stärker frauenspezifische Themen zu vertreten und sich besser mit bestehenden Verbänden und Organisationen zu vernetzen. Die Aufnahme der EWMD als dritte Frauenvereinigung markiert diese Entwicklung.

Im April 2017 fand mit der EAF und dem Kooperationspartner Deutsche Bahn eine Tagung zum Thema „Diversity Management als Führungsaufgabe“ in Berlin statt. Als Keynote-Speaker konnte Prof. Carsten Schermuly von der SRH Hochschule in Berlin gewonnen werden. Neben einer Podiumsdiskussion mit Politikerinnen aus verschiedenen Parteien wurde ein Workshop für die rund 80 Teilnehmer angeboten.

#### 4. Politische Stellungnahmen

Auf nationaler und europäischer Ebene hat die ULA zu mehreren Gesetz- und Verordnungsentwürfen Stellung genommen, zumeist in Form schriftlicher Stellungnahmen, zum Teil aber auch in Anhörungsrunden in Ministerien. Kommentiert wurden unter anderem der Gesetzentwurf zur Flexi-Rente, das Betriebsrentenstärkungsgesetz und das Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern sowie auf europäischer Ebene das Urteil des europäischen Gerichtshofs zur Unternehmensmitbestimmung.

Daneben erschienen ist die Stellungnahme der ULA zum Thema Arbeiten 4.0 über den Reformbedarf im Arbeits- und Sozialrecht infolge der Digitalisierung und der damit verbundenen Flexibilisierung im Arbeitsleben.

### IV. Veranstaltungen

#### 1. Siebter ULA-Sprecherausschusstag

Das von der ULA konzipierte Veranstaltungsformat des Sprecherausschusstags wird seit 2011 einmal jährlich durchgeführt. Als Veranstalter dieser kommerziellen Weiterbildungsmaßnahme für Sprecherausschüsse fungiert wie bisher das FKI-Führungskräfteinstitut. Am 31.05. und 01.06. 2017 fand der ULA-Sprecherausschusstag unter dem Motto „Internationale Herausforderungen für den Standort Deutschland“ statt. Rund 100 Anwesende diskutierten in Berlin über „Mitbestimmung und Internationalisierung“.

Neben Experten aus Wissenschaft und Unternehmen traten auch zahlreiche Politiker und Regierungsvertreter als Redner auf. Sie stärkten damit die Position des ULA-Sprecherausschusstags als wichtiges Forum für einen Dialog zwischen Führungskräften und Politik.

#### 2. ULA-Frühlingsfest

Das jährliche ULA-Frühlingsfest fand 2017 in der Botschaft von Belgien statt. Es bot über 250 Gästen, darunter allen Teilnehmern des Sprecherausschusstages, die Möglichkeit zur Begegnung mit Vertretern von Regierung, Parlament, Verbänden sowie Repräsentanten belgischer Unternehmen in Deutschland. Nach der Begrüßung des ULA-Präsidenten Dr. Roland Leroux folgte die ausführliche Eröffnungsansprache des Botschafters Ghislain D'hoop. Außerdem sprach die Vorsitzende der deutsch-belgischen Parlamentariergruppe Dr. Daniela de Ridder (MdB SPD) über die deutsch-belgi-

schen Handelsbeziehungen. Nach den Reden konnten die Gäste zu Jazz-Klängen belgische Köstlichkeiten probieren und den Abend ausklingen lassen.

## V. Europa und CEC

### 1. Schwerpunkte der Arbeit der CEC – European Managers

Der Europäische Führungskräfteverband „CEC – European Managers“ ist der Dachverband der europäischen Führungskräfteverbände. Er vertritt rund eine Million Führungskräfte aus 15 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten und ist von der Europäischen Kommission als einer von sechs branchenübergreifenden Sozialpartnern anerkannt. Diesen Status galt es auch im Jahr 2017 zu erhalten und auszubauen.

Die CEC kooperiert mit dem Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB), der die drei Sozialpartner auf Arbeitnehmerseite koordiniert. Auch mit den Arbeitgeberverbänden (BusinessEurope) unterhält die CEC Verbindungen. Im Oktober 2017 kam es zu einem Spitzengespräch zwischen dem CEC-Vorstand und dem Generalsekretär von BusinessEurope, dem Österreicher Markus Beyrer.

### 2. CEC-Aktivitäten

Im Juni 2017 hat die CEC gemeinsam mit ihrem schwedischen Mitglied LEDARNA eine sehr erfolgreiche und mit über 100 Teilnehmern sehr gut besuchte Konferenz zu Managementfragen in Stockholm veranstaltet.

Nach wie vor soll die CEC schlagkräftiger werden und ihre Zweisäulenstrategie weiterentwickeln: Sie ist einerseits die gewerkschaftliche Spitzenorganisation der Führungskräfte und andererseits Netzwerk und Kompetenzzentrum für Führungsthemen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich der Vorstand unter Leitung von CEC-Präsident Ludger Ramme eines ambitionierten Strukturprogramms angenommen.

In einem ersten Schritt wurde der Sitz der CEC von Paris nach Brüssel verlegt und der Verband dort mit dem Europäischen Führungskräfteinstitut verschmolzen. Damit verfügt die CEC nun über eine schlanke und effektive Struktur in der belgischen Rechtsform einer AISBL (Association Internationale Sans But Lucratif). Der zweite Schritt wird die im Laufe des Jahres 2017 begonnene Überarbeitung der Satzung der CEC sein. Dieser von der Sitzverlegung aus strategischen Gründen entkoppelte Prozess soll die CEC effizienter machen, indem viele aus den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts stammende Formalien überarbeitet werden sollen. Dazu gehört auch das Beitragssystem.

### 3. Politische Aktivitäten der CEC und ULA-Unterstützung

Die ULA war auch 2017 durch die Vertretung von Ludger Ramme im Vorstand als Präsident und die Vertretung von Andreas Zimmermann in der beratend tätigen „Task Force“ aktiv am Tagesgeschäft der CEC beteiligt gewesen.

Im Jahr 2017 nahm Ramme in noch größerem Umfang als in Vorjahren repräsentative und politische Termine wahr, unter anderem mit zahlreichen Mitgliedern des Europäischen Parlaments aus verschiedenen Mitgliedstaaten, mit Spitzenvertretern des EGB, Eurocadres und BusinessEurope, CESI und UEAPME. Herausragende Beteiligung erfuhr die CEC im November 2017 durch die Teilnahme von Ludger Ramme an der offiziellen Präsentation der Sozialen Säule in Göteborg seitens des EGB.

Die ULA-Geschäftsführung liefert neben der Sitzungsververtretung regelmäßig fachlichen und redaktionellen Input zu Veröffentlichungen und Stellungnahmen des EU-Dachverbands. Unterstützung erhält sie dabei durch den sachverständigen Rat des ULA-Europaausschusses.

## VI. Engagement in anderen Organisationen

### Mitarbeit der ULA in der aba:

Die Arbeitsgemeinschaft für Betriebliche Altersversorgung (aba) ist die repräsentative Vereinigung für Fragen der betrieblichen Altersversorgung. Trotz einer arbeitgeberseitigen Dominanz sind die Kontakte zur aba besonders im Rahmen der Mitgliederversammlung und deren Informationen bedeutend. Bisweilen formuliert die ULA in diesem Gremium abweichende Positionen.

### Mitarbeit der ULA in der GVG:

Die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG) vertritt den Gedanken der gegliederten sozialen Sicherheit. Mitglieder sind die Träger der deutschen Sozialversicherung, private Kranken- und Lebensversicherungsunternehmen, alle Sozialpartner sowie Vertreter der freien Berufe und deren Organisationen. Die GVG ist um ausgewogene, überparteiliche Stellungnahmen bemüht, bietet ein hervorragendes Netzwerk für einen fachlichen Austausch und ist bei Regierung und Parlament hoch angesehen.

### Sitz der ULA in der Vertreterversammlung des PSV:

Seit 2010 wird der Platz im Beirat des Pensionssicherungsvereins VVaG (PSV) vom ULA-Geschäftsführer Sozialpolitik Andreas Zimmermann besetzt. Mit Wirkung zum 01.01.2018 ging dieses Amt auf Ludger Ramme über.

### Mitarbeit der ULA im Wirtschaftsrat der CDU:

Hier ist die ULA im Ausschuss für Arbeitsmarktfragen und Alterssicherung durch Ludger Ramme vertreten. So kommt sie sehr früh an wichtige Informationen über aktuelle politische Entwicklungen. Die ULA sieht ihre Aufgabe im Wirtschaftsrat darin, den Blick für Anliegen der angestellten Führungskräfte zu schärfen und die Binnenpluralität zu erhöhen. Dabei nimmt sie bewusst das Risiko in Kauf, dass der Wirtschaftsrat – legitimiert von seinen Beschlussgremien,



denen die ULA nicht angehört – zuweilen gegenläufige Positionen vertritt.

#### **Mitgliedschaft im Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung:**

Um die parteipolitische Offenheit der ULA zu stärken, ist Ludger Ramme seit Ende 2011 Mitglied im SPD-nahen Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der ULA-Hauptgeschäftsführer vertritt dort die Interessen des ULA-Verbundes, wenn es darum geht, Positionen aus Sicht der Manager und Führungskräfte zu formulieren.

#### **Mitgliedschaft im FDP-Wirtschaftsforum:**

ULA-Präsident Dr. Roland Leroux ist Teilnehmer des FDP-Wirtschaftsforums.

#### **Mitgliedschaft in FidAR:**

Seit Jahresende 2010 vertritt Ludger Ramme die ULA im Interessenverband Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR e. V.). Seit Beginn des Jahres 2015 wird Ramme dabei von der ULA-Referentin Wencke Jasper unterstützt, die den Schwerpunkt Diversity bei Außenterminen in Berlin vertritt. Dies unterstreicht die Überzeugung der ULA, dass die Gesellschaft mehr für die Gewinnung von Frauen in Führungspositionen tun muss. Nachdem die ULA einst einen eigenen Vorschlag zur Einführung einer befristeten Geschlechterquote in Aufsichtsräten gemacht hatte, sind sich ULA und FidAR im gegenseitigen Austausch umso mehr darin einig, dass vorrangig die Rahmenbedingungen für Frauen und Männer zu verbessern sind: Karriere muss gleichermaßen für Mann und Frau mit den Anforderungen des Familienlebens besser in Einklang gebracht werden. Durch das 2015 in Kraft getretene Quotengesetz haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen eindeutig verbessert. Es bleibt nun abzuwarten, wie die Unternehmen mit den neuen Anforderungen umgehen.

#### **Zusammenarbeit mit der EAF Berlin:**

Im Jahr 2016 wurde Ludger Ramme in das Kuratorium der Europäischen Akademie für Frauen in Wirtschaft und Politik (EAF Berlin) berufen. Auch dies ist ein Ausweis der zunehmenden Vernetzung der ULA mit ihren kooperierenden Mitgliedsverbänden. Durch die Berufung von Männern in ihr Kuratorium unterstreicht die EAF wiederum ihre Befürwortung eines ganzheitlichen Diversity Managements.

## **VII. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

### **1. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden**

Im Laufe des Jahres 2017 ist es – unter anderem im Rahmen von gemeinsamen Workshops – gelungen, die Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nahezu aller ULA-Verbände persönlich zu vernetzen und neue Formen der Zusammenarbeit zu etablieren, beispielsweise durch einen Redaktionspool für eine wechselseitige Nutzung von Artikelmanuskripten. Auch die Präsenz und Sichtbarkeit der Mitgliedsverbände in den ULA-Medien wurde insbesondere auf der ULA-Website weiter erhöht.

### **2. ULA Nachrichten**

Das zwölfseitige Magazin „ULA Nachrichten“ erscheint mit eigenständigem Einband in einer rund 1.000 Stück umfassenden Auflage. Adressaten sind neben den Abgeordneten des Deutschen Bundestages vorwiegend Multiplikatoren aus Verbänden, Parteien, Stiftungen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die zum politischen Netzwerk der ULA zählen.

Als fester Bestandteil wird der achtseitige Innenteil ohne Einband in das „VAA Magazin“ regelmäßig eingedruckt. Einzelseiten wurden außerdem in den Magazinen des VGA sowie des Völklinger Kreises in mehreren Ausgaben abgedruckt. Mitglieder der übrigen Verbände erhalten die ULA Nachrichten über ihre Geschäftsstellen als PDF-Datei per E-Mail oder Download-Link auf ihren Verbandsweb-sites.

### **3. ULA-Newsletter und Pressemitteilungen**

Vom ULA-Newsletter „kurz und bündig“ sind 2017 sechs Ausgaben erschienen. Zu den rund 1.200 Empfängern gehören zahlreiche Ansprechpartner aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie interessierte Einzelmitglieder, die den Newsletter auf eigenen Wunsch abonniert haben (Anmelde-link unter [www.ula.de/news/ula-newsletter](http://www.ula.de/news/ula-newsletter)). Daneben wurden aus wichtigen politischen Anlässen Pressemitteilungen veröffentlicht, die über einen kommerziellen Tickerdienst breit gestreut wurden.

### **4. Manager Monitor**

Das von der ULA initiierte Umfragepanel „Manager Monitor“ hat sich seit vielen Jahren etabliert. Die konkrete Vorbereitung und Durchführung der Umfragen sowie die Akquisition namhafter externer Kooperationspartner bleibt auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe der ULA. Als Partner wurden wie schon im Vorjahr die Bertelsmann Stiftung sowie die ULA-Mitgliedsorganisation EAF Berlin gewonnen. Themen der Umfragen waren der Umbau der betrieblichen Altersversorgung, Personalentwicklung bei Führungskräften, Mitarbeiterkapitalbeteiligung, Führung 4.0, Arbeiten 4.0 sowie Frauen in Führungspositionen.

### **5. ULA-Website und weitere Onlineangebote**

Auf [www.ula.de](http://www.ula.de) veröffentlicht die ULA sämtliche Publikationsformate wie Pressemitteilungen, Verbandszeitschrift, Broschüren und Stellungnahmen. Die Seite bietet auch eine Plattform für Presse- und Fachveröffentlichungen der Mitgliedsverbände. Im Sommer 2017 wurde die ULA-Webseite komplett überarbeitet und hat nun ein neues Design.

Seminarangebote des Führungskräfte Instituts (FKI) werden unter [www.fki-online.de](http://www.fki-online.de) veröffentlicht. Umfragen des Manager-Monitor-Panels sind unter einer eigenen Domain unter [www.manager-monitor.de](http://www.manager-monitor.de) erreichbar.



Roland Leroux, Wencke Jasper, Ludger Ramme, Andreas Zimmermann, Klaus Hofmann. Foto: Harry Schnitger – ULA

## VIII. Strukturen und Personen

Mit Eintrag vom 23.10.2017 im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg wurde die ULA zum eingetragenen Verein. Diese Veränderung wurde von den Mitgliedsverbänden beschlossen, um die ULA mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit auszustatten und sie dadurch zu stärken.

### 1. Vorstand

Zu Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes des neuen Vereins wurden am 31. Mai 2017 gewählt: der Präsident Dr. Roland Leroux (VAA), der geschäftsführende Vizepräsident Dr. Thomas Fischer (VAA) und die geschäftsführende Vizepräsidentin Susanne Schebel (VFF). Komplettiert wird der geschäftsführende Vorstand durch den Schatzmeister Markus Ebel-Waldmann (VDL).

### 2. Geschäftsführung

|   |  |
|---|--|
| Hauptgeschäftsführer  | Ludger Ramme                           |
| Geschäftsführer Sozialpolitik                                     | Andreas Zimmermann<br>(bis 31.12.2017) |
| Leiter Public Affairs<br>und Pressesprecher                       | Klaus Hofmann                          |
| Referentin Digitalisierung,<br>Diversity und Verbandsorganisation | Wencke Jasper                          |

### 3. Ausschüsse und Arbeitskreise

#### Sozialpolitischer Ausschuss

Der Sozialpolitische Ausschuss tagte zweimal. Vorsitzender ist Dr. Rudolf Fauss (VAA). Betreut wurde der Ausschuss von Andreas Zimmermann, ULA-Geschäftsführer Sozialpolitik. Der Ausschuss befasste sich mit allen für die ULA relevanten sozialpolitischen Fragen. Die Diskussionsergebnisse flossen in die Presseveröffentlichungen sowie die politischen Stellungnahmen ein.

#### Arbeitskreis Diversity

Im November 2017 fand die erste Sitzung des Arbeitskreises Diversity statt. Es wurde angeregt ein Positionspapier zum Themenbereich „Ganzheitliches Diversity Management“ zu erarbeiten.

#### Europapolitischer Ausschuss

Der Europaausschuss tagte im Jahr 2017 unter Leitung des 1. VAA-Vorsitzenden Dr. Thomas Fischer zwei Mal. Der Europaausschuss ist auch mit dem Ziel angetreten, das Engagement von Ludger Ramme als Präsident der CEC beratend zu begleiten.

## 5. Mitgliedsverbände im Jahr 2017

Die Zahl der ULA-Mitgliedsverbände betrug im Jahr 2017 sechzehn.



VAA – Führungskräfte Chemie



Verband Fach- und Führungskräfte (VFF)



VDL Bundesverband Agrar, Ernährung, Umwelt (Sparte Privatangestellte) – kooperierender Mitgliedsverband



VGA  
Bundesverband Assekuranzführkräfte – kooperierender Mitgliedsverband



KDF  
Kreis deutschsprachiger Führungskräfte (Barcelona) – kooperierender Mitgliedsverband



BVHD  
Bundesverband der Verwaltungsbeamten des höheren Dienstes – kooperierender Mitgliedsverband



DP DHL MA  
Deutsche Post DHL Management Association – kooperierender Mitgliedsverband



bdvb  
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte – kooperierender Mitgliedsverband



VMA  
Volkswagen Management Association – kooperierender Mitgliedsverband



BVBC  
Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller – kooperierender Mitgliedsverband



VK  
Bundesverband schwuler Führungskräfte – Völklinger Kreis



Medizin-Management-Verband  
Vereinigung der Führungskräfte im Gesundheitswesen



Syntra  
Management-Netzwerk der Deutschen Telekom AG – kooperierender Mitgliedsverband



EAF Berlin  
Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin



BPW Germany  
Business and Professional Women Germany



EWMD  
European Women's Management Development International Network